

Am 29. November 2026 stimmen wir in der Stadt Zürich über diese Volksinitiative ab:
«JA zu 20 Prozent Alterswohnungen in städtischen Liegenschaften»

Mit einem JA zur Volksinitiative ermöglichen wir Hunderten älteren Mitbürgern den Zugang zu Alterswohnungen – und das ohne Einsatz von zusätzlichen Steuergeldern! **De Füüfer und s'Weggli!** Diese Mitbürger würden sonst aus der Stadt Zürich verdrängt. **Wer also mit einer klugen Lösung endlich mehr Alterswohnungen ermöglichen will, stimmt JA zur Initiative!**

So stimmen Sie richtig!



Unterstützen Sie die Abstimmungs-Kampagne:
CH04 0900 0000 6007 0565 1



Unterstützen Sie die Abstimmungs-Kampagne:

CH04 0900 0000 6007 0565 1

Zahlteil

Mehr Alterswohnungen – aber ohne Schuldenwirtschaft. Wer das will, stimmt **JA zur Volksinitiative und NEIN zum teuren und nicht umsetzbaren Gegenvorschlag.** Der schlecht geschriebene Gegenvorschlag will 100 Millionen Steuerfranken an eine Stiftung überweisen – das zahlen Sie mit Ihren Steuern! Aber dadurch ist noch keine einzige zusätzliche Alterswohnung verfügbar.

Mit einem **JA zur Volksinitiative** ermöglichen wir Hunderten älteren Mitbürgern den Zugang zu städtischen Alterswohnungen und sorgen für eine gute Durchmischung zwischen den Generationen. Und das, ohne einen Franken zusätzliche Steuergelder aufwenden zu müssen.

Mit einem **JA zur Volksinitiative** schützen wir diese älteren Mitbürger vor der Verdrängung aus der Stadt Zürich. Dadurch sorgen wir für eine gewisse Entspannung auf dem Wohnmarkt, wodurch auch die privaten Altersinstitutionen besser arbeiten können.

Der **teure Gegenvorschlag** wird die Steuerzahler aber 100 Millionen Franken kosten. Die Schuldenpolitik zieht uns das Geld aus den Taschen und **richtet sich direkt gegen die heutigen Steuerzahler und gegen die Kinder und Jugendlichen. Oder sollen sie dann später mal unsere Schulden abtragen müssen?**

Endlich-mehr-Alterswohnungen.ch